

Schöner Abend ohne Badener

Schwäbisches Musik-Comedy-Duo „Kehrwoch Mafia“ lässt Ensinger Publikum singen

ENSINGEN (cmr). Was haben Spätzle, Blitzer-tag und Rock 'n' Roll gemein? Sie alle wurden von kreativen Schwaben erfunden. Das berichten jedenfalls Buddy Bosch und Bernd „Stecki“ Steckroth von der Kehrwoch Mafia. Das schwäbische Musik-Comedy-Duo war am Samstagabend auf Einladung der Kulturinitiative Team-Club 72 Ensingen in der Gaststätte Krone aufgetreten. Knapp 100 Gäste waren gekommen und erlebten einen unterhaltsamen Abend zum Mitlachen und Mitsingen.

„Haben wir auch Badner unter uns?“ Diese Frage stellte Buddy Bosch gleich zu Beginn des rund zweistündigen Auftritts. Und die ausbleibenden Handzeichen und das Kopfschütteln aus dem Publikum schienen ihm bestens zu gefallen: „Kein Badner da? Dann wird's n scheener Abend!“, antwortete er erleichtert.

Und ein schöner Abend wurde es wahrhaft: Nahm das Publikum die Einladungen zum Mitsingen und Mitklatschen zu Beginn noch etwas zögerlich an, machte es später von Minute zu Minute mehr mit. Spätestens

beim Lied „Schrubbi, Schrubbi, sagt die Mutti“ war der Knoten geplatzt: Das Publikum klatschte und wippte mit, rieb sich die Tränen vor Lachen aus den Augen und dankte mit kräftigem und langanhaltendem Applaus. Ein paar Frauen ließen sich von der guten Laune gar so sehr anstecken, dass sie selbst in der Pause die zuvor einstudierten Lieder fröhlich sangen.

Das Mitsingen fiel indes auch nicht schwer: Humorvoll aufbereitete Texte auf schwäbisch, dazu Melodien bekannter Lieder wie „The Joker“ von der Steve Miller Band oder „Knockin' on Heavens Door“ von Guns N' Roses – mit dieser Mischung und einer ordentlichen Portion Lausbubencharme gewannen die beiden Männer das Ensinger Publikum rasch für sich.

Der Inhalt der Lieder war allerdings alles andere als leichte Kost – zumindest nach Auskunft der beiden Herren. „Ernste“ und „dramatische“ Themen wurden angesprochen, beispielsweise der sogenannte katholische BH („wenn man ihn aufmacht, fallen alle auf die Knie“) sowie ungebetene Nach-

barn, die ständig vor der Tür stehen und sich selbst einladen.

Doch nicht nur in den Liedern verarbeiteten die beiden Künstler Geschichten des Alltags. Auch zwischen den Musikstücken unterhielten sie ihr Publikum mit Anekdoten und Witzen – natürlich alles auf Schwäbisch vorgetragen. Beispielsweise erzählten sie von Dieter Bohlen's Ankunft im Himmel, Frauen, die einen Mann im Bett und einen im Schrank haben und dem VfB Stuttgart, der das Toreschießen vergessen habe.

Übrigens: Dass nicht nur die Künstler selbst für Lacher sorgen können, sondern auch die Gäste, bewies ein Mann aus dem Publikum. „Es gibt drei Arten der Kehrwoche. Die große und die kleine Kehrwoche. Die große und die kleine Kehrwoche. Was aber ist die Dritte?“, wollte Buddy Bosch wissen. „Koi Kehrwoch!“, antwortete prompt ein Mann. Das war zwar nicht die Antwort, auf die Buddy Bosch hinaus wollte – stattdessen ging es ihm um die „Kehrwoch en dr Nacht“ – für einen Lacher bei Publikum und Künstler sorgte die schlagfertige Antwort aber allemal.



In der Krone in Ensingen war am Samstagabend die Kehrwoch Mafia zu Gast.

Foto: Rostek